

Die Würfel gehorchen ihm aufs Wort

GESCHICKLICHKEITSSPORT Deutschlands Fußballer kämpfen bei der EM um den Titel, Maximiliano Pugliese hat schon einen: Der 18-jährige Mittelfranke ist deutscher Meister im Dice-Stacking, der Kunst, Würfel zu stapeln.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED PAUL FRÖMEL

Hemhofen – „Eigentlich braucht man nur ein lockeres Handgelenk, den Rest besorgen die Flieh- und Zentrifugalkräfte“, sagt Maximiliano Pugliese und vollführt dann mit einem simplen Plastikbecher und ein paar Würfeln solch atemberaubende Kunststücke, dass man diese einfache Erklärung kaum glauben mag. Der 18-Jährige aus Hemhofen im Landkreis Erlangen-Höchstadt wurde vor kurzem deutscher Meister im Dice-Stacking, zu deutsch Würfel stapeln.

Mäxchen spielen ist out, Dice-Stacking ist in. Auch wenn einige Magier schon seit längerem ihr Wissen um die Auswirkungen physikalischer Gesetze auf die Würfel für ihre Kunststücke nutzten, ist Dice-Stacking doch ein relativ neuer Geschicklichkeitssport, der vor allem bei jungen Leuten immer mehr Anhänger findet. Auch Maximiliano Pugliese kam erst vor etwa neun Wochen durch einen Fernsehbericht auf die Idee, sich selbst einmal in dieser Kunst zu versuchen und merkte schnell, dass er Talent hat. Anfangs übten er und ein Freund mit normalen Würfeln und Bechern, bestellten sich dann aber im Internet das spezielle Handwerkszeug, das die Dice-Stacker verwenden. Quadratische Würfel ohne abgerundete Kanten stehen einfach besser aufeinander, und in den konischen Becher passen genau vier Würfel – die Standardanzahl,

mit der man die ersten Tricks ausführt.

Pugliese, der seine Laufbahn als Hobby-Fußballer wegen eines Kreuzbandrisses vor einem Jahr beenden musste, hatte seinen neuen Sport gefunden, und trainierte fortan bis zu vier Stunden pro Tag. Im Internet gibt es reichlich Anschauungsmaterial, denn die Dice-Stacker sind stolz auf ihr Können und laden ihre Videos gerne bei Youtube hoch.



Türme aus bis zu 20 Würfeln zu bauen, ohne sie dabei mit der Hand zu berühren, gehört zu Maximiliano Puglieses einfachsten Übungen.

Foto: Paul Frömel

Wie funktioniert „Dice stacking“?



Als Übungsfläche dient Maximiliano ein Stück einer handelsüblichen Küchenarbeitsplatte, weil die Würfel auf einer leicht aufgeraute Oberfläche besser stehen bleiben. Bei Wettkämpfen wird auf dem so genannten

Dice Board gespielt, auf dem ein fester Ablauf an Bewegungen eingezeichnet ist. In halbkreisförmigen Bewegungen nimmt man die Würfel mit dem Becher auf, um sie dann als Türme wieder abzustellen. Das kann auch auf dem Handrücken, dem Handy oder allem anderen sein, das eine gerade Oberfläche hat. Der junge Hemhofener baute immer mehr Variationen in seine Tricks ein, sammelte beispielsweise die Würfel beidhändig ein, legte Spielkarten zwischen die gestapelten Türme oder warf zwischendurch einen Salto mit dem Würfelbecher.

Mit seinen Künsten beeindruckte er auch die Jury bei der weltweit ersten Dice-Stacking-Meisterschaft Ende Mai in Essen so sehr, dass er mit dem Titel eines deutschen Meisters wieder nach Hause fuhr. Jetzt arbeitet der Realschüler schon wieder an neuen Tricks, denn schließlich will er seinen Titel nächstes Jahr verteidigen. Seine Konkurrenten orientieren sich inzwischen schon an seinen Ideen, hat er im Internet festgestellt, weshalb er demnächst eher „lustige Tricks“ ins Netz stellen will, beispielsweise Stacking mit großen Schaumstoffwürfeln und Papierkörben als Becher. Fragen zu seinem Hobby beantwortet er jedoch gerne unter der E-Mail-Adresse maximiliano@pugliese.de.

Mehr im Netz
www.mr.dicestacking.de